

A **ALLGEMEINES**
AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AQA **Buchwesen**

Österreich

Buchumschlag

Photomontage

1930 - 1940

AUSSTELLUNGSKATALOG

26-2 ***Buchumschlag!*** : Fotomontagen im politischen Kampf der 1930er Jahre in Österreich. [... erscheint anlässlich der Ausstellung Buchumschlag! ..., Photoinstitut Bonartes, Wien: 2025 ...] / Hanna Schneck, Arne Reimer, Monika Faber. Mit weiteren Beiträgen von Ernst Fischer ... - 1. Aufl. - Wien : Schlebrügge ; Wien : Photoinstitut Bonartes, 2025. - 239 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-903447-23-3 : EUR 28.00 (AT), EUR 27.30 (D)
[#9945]

Im Photoinstitut Bonartes in Wien (19.3. - 20.6.2025) und danach im Fotohof in Salzburg (5.12.2025 - 31.1. 2026) und in veränderter Form im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig (18.3. - 20.9.2026) war resp. ist eine höchst interessante Ausstellung über Buchumschläge im politischen Kampf der 1930er Jahre in Österreich zu sehen, in Leipzig unter der Titelvariante *Waffe Buchumschlag! Foto, Cover und Propaganda in den 1930er Jahren*. Zu den Ausstellungen ist der hier vorzustellende Katalog erschienen, in Leipzig zusätzlich eine Broschüre, die auch frei im Internet zur Verfügung steht.¹ Während die Broschüre der DNB eng an die konkrete Ausstellung gebunden ist, steht der Katalog als eigenständige Publikation für sich,² ein mit der Goldmedaille des Deutschen Fotobuchpreises prämiertes Kunstbuch,³ prädestiniert zum Sammlerstück.

¹ Zur Ausstellung in der DNB: <https://www.dnb.de/buchumschlag> resp https://www.dnb.de/DE/Kulturell/Buchumschlag/buchumschlag_node.html - Auch die Wiener und die Salzburger Ausstellungen sind natürlich - incl. Fotos - im Internet dokumentiert: <https://www.bonartes.org/publikationen/buchumschlag> resp. <https://fotohof.at/ausstellungen/buchumschlag/> [2026-05-29; so auch für die weiteren Links].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1359700536/04>

³ [Wettbewerb 25|26 – Deutscher Fotobuchpreis](#)

2019 hatten zwei der an Ausstellung und Katalog beteiligten Wissenschaftlerinnen, Monika Faber, Kunsthistorikerin und Leiterin des Photoinstituts Bonartes, und Hanna Schneck, Direktorin der Museumsbibliothek des Kunsthistorischen Museums in Wien, eine Ausstellung in der Albertina in Wien zur Neuorientierung der Buchgestaltung durch die Fotografie in Österreich von 1840 bis 1940 unter dem Titel *Foto. Buch. Kunst.* kuratiert, zu der sie im Verlag Schlebrügge Editor auch einen Katalog herausgegeben haben.⁴ Im Anschluß sollten Ausstellung und Katalog in Hinblick auf Buchumschläge in den 1920er und 1930er Jahren ergänzt werden, - man wird davon ausgehen dürfen, daß die monumentalen Bände über Buchumschläge in Berlin resp. in der Weimarer Republik von Jürgen Holstein dazu Anreiz waren.⁵ Gewonnen wurde dafür der Fotograf Arne Reiner, der nach längeren Recherchen in Bibliotheken und Archiven aber feststellte, „daß so viele Buchumschläge erhalten geblieben sind,⁶ daß es notwendig wurde, einen thematischen Schwerpunkt zu setzen, der schließlich die politische Umbruchszeit in den Fokus nimmt“⁷: Als Foto oder Fotomontage gestaltete Buchumschläge und Einbände von Broschüren politischen und agitatorischen Inhalts vor allem von politisch links gerichteten Verlagen, aber auch von rechts und nationalistisch gesinnten Verlagen der dreißiger Jahre in Österreich. Ausstellung und Katalogband orientieren sich ganz offensichtlich an den beiden früheren Ausgaben, vor allem natürlich am Vorläufer mit denselben Herausgeberinnen und aus demselben Verlag.

Gestalterisch hebt sich der neue Katalog allerdings deutlich von seinem Vorläufer ab: Für den für einen Katalog recht kleinformatigen, „handlichen“ Band wurde statt eines gewöhnlichen Bucheinbands und unter Verzicht auf feste Buchdeckel eine Schweizer Broschur gewählt, mit offen liegender Fadenheftung ohne Buchrücken, die zuläßt, den Band völlig plan aufzuschlagen. Als Buchumschlag wurde ein Druckbogen mit zwei Abbil-

⁴ **Foto.Buch.Kunst** : Umbruch und Neuorientierung in der Buchgestaltung - Österreich 1840-1940. [Ausstellungskatalog, Albertina, Wien 28.06.2019-22.09.2019] / Monika Faber, Hanna Schneck. Mit Beiträgen von Erik Gornik ... - 1. Aufl. - Wien : Schlebrügge.Editor, 2019. - 240 S. : Ill. ; 30 cm + 1 gefaltetes Blatt (4 ungezählte Seiten). - ISBN 978-3-903172-39-5 : EUR 39.90 (AT), EUR 38.80 (DE). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1187767786/04>

⁵ **Blickfang** : Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 - 1933 ; 1000 Beispiele, illustriert und dokumentiert / Jürgen Holstein. Mit einem Vorw. von Christoph Stölzl. Beitr. von Peter Nils Dorén ... - Berlin : Holstein, 2005. - 517 S. : überw. Ill. ; 29 cm. - ISBN 3-00-014786-1 : EUR 198.00, EUR 148.00 (Subskr.-Pr. bis 30.09.05). - (J. Holstein, Wildpfad 8, 14193 Berlin [8483]). - Rez.: **IFB 05-1-034** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz117402710rez.htm resp. **The book cover in the Weimar Republic** = Buchumschläge in der Weimarer Republik / Jürgen Holstein (ed.). - Köln : Taschen, 2015. - 451 S. - ISBN 978-3-8365-4980-6.

⁶ Zugänglich in der Datenbank zu österreichischen Fotobüchern bis 1945 unter <https://fotobuch.bonartes.org/index.php/bibliografie-fotobuch.html>

⁷ Wörtliches Zitat aus dem Blog der DNB Leipzig **Zwischen den Regalen**: Pané-Farré und Reimer vom 27.3.2026, S. 1: [Zwischen den Regalen: Pané-Farré und Reimer – blog.dnb.de](https://blog.dnb.de)

dungen historischer Buchumschläge in gestufter Faltung verwendet, der aber nur zwei Drittel der Buchhöhe umfaßt, sodaß die offene Broschur erkennbar ist. Auf der Innenseite des Umschlags finden sich an die 30 Auszüge aus zeitgenössischen Rezensionen zu 26 der im Katalog abgebildeten Bücher. Der Band besteht fast zur Hälfte aus ganzseitigen, farbigen Abbildungen, die zum Teil auch aufgeschlagene Doppelseiten füllen und in vier Fällen dank zusätzlicher Faltung auch die Innenklappen der Schutzumschläge zeigen, Angaben zu den Formaten der Originale fehlen allerdings durchweg. Hinzu kommen noch zahlreiche, etwa drittelseitige Abbildungen innerhalb des Fließtextes. Unnötig zu sagen, daß die Auswahl schweren Druckpapiers (mit unterschiedlichen Tönungen) und die Druckqualität allen Ansprüchen genügt. Im Anhang finden sich die nach den 44 Verlagen sortierte *Bibliografie der abgebildeten 126 Bücher* und 17 *Bibliografische Angaben zu den weiteren Vergleichsabbildungen* Das Register aus Namen von Personen, Verlagen, Organisationen etc., Zeitungen und Zeitschriften zeigt etwa 600 Einträge.

Der Band ist inhaltlich zweigeteilt, in fünf, jeweils etwa zehn Textseiten umfassende Abhandlungen zu *Fotomontagen im politischen Kampf* und weitere zehn, deutlich kürzere Texte über *Politische Bücher und Buchreihen in österreichischen Verlagen*. Beide Textgruppen werden im Inhaltsverzeichnis⁸ zwar getrennt angeboten, finden sich aber im Buchblock ineinander gemischt und durch unterschiedlich lange Bildstrecken zwischen und in den einzelnen Texten auch unübersichtlich verteilt. Alle Texte zeigen Belege und Anmerkungen als Endnoten. Verfaßt wurden sie mehrheitlich von den Herausgeberinnen und dem Herausgeber, hinzu kommen Beiträge von Pierre Pané-Farré, Professor für Typographie und Schriftgestaltung, Ernst Fischer, emeritierter Buchwissenschaftler in Mainz,⁹ Marion Krammer, Fotografielhistorikerin in Wien, Otto Hochreiter, Museumsplaner und Direktor des Graz Museums, und Erik Gornik, Leiter der Bibliothek im Heeresgeschichtlichen Museum Wien.

Den Band eröffnet ein Beitrag des Herausgeberteams: *Kleine Plakate, Buchumschläge zwischen Verkaufsargument und politischem Manifest* mit einer kurzen Übersicht über den Einzug fotografischer Bilder in die Gestaltung von Buchumschlägen politischer Bücher und Broschüren nach dem Ersten Weltkrieg, ab 1926 als moderne Fotomontagen¹⁰ in der Wahlwer-

⁸ <https://d-nb.info/1359700536/04>

⁹ Von ihm wurde zuletzt in *IFB* besprochen: *Bibliophilie* / Ernst Fischer. - Stuttgart : Hiersemann, 2025. - 629, [2] S. : zahlr. Ill., Faksimiles ; 20 cm. - (Veröffentlichung der Maximilian-Gesellschaft ... ; 2024/25). - ISBN 978-3-921743-72-0 (Maximilian-Gesellschaft) - ISBN 978-3-7772-2400-8 (Hiersemann) : EUR 196.00, EUR 159.00 (Subskr.-Pr. bis 31.1.2026) [#9963]. - Rez.: *IFB* 26-2

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13654>

¹⁰ Vgl. *John Heartfield* : Buchgestaltung und Fotomontage ; eine Sammlung / Texte: Lux Rettej. Konzeption und Red.: Friedrich Haufe. Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch. - Berlin-Charlottenburg : Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch, [2014]. - 224 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - EUR 25.00 zzgl. Porto. - (Rotes Antiquariat ..., Knesebeckstr. 13/14, 10623 Berlin, galerie@rotes-antiquariat.de).

bung für linke Parteien, später als statische Einzelbilder in der Werbung für konservative und rechtsgerichtete Parteien. Marion Krammer stellt die Sozialistischen Kampfschriften der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDAP im Wahlkampf von 1932 vor, kleine Heftchen mit ambivalent gehaltenen, Neugierde provozierenden Bildumschlägen mit Foto-Ausschnitten in hoher Auflage, die aber die Niederlage der SDAP bei den Landtagswahlen 1932 und ihr Ende nach dem Bürgerkrieg im Februar 1934 nicht verhinderten. Arne Reimer stellt die sich mit sozialistischen Themen an Volksbildungs- und Arbeiterbildungsvereine wendende Schriftenreihe des E. Prager-Verlags¹¹ von 1931 **Das Gesicht der Zeit** vor, die alle mit klaren, reduzierten Fotomontagen auf dem Buchumschlag für sich warben.

Monika Faber wendet sich weit verbreiteten fotografischen Motiven der Zwischenkriegszeit zu: Roten Fahnen in Zeiten der Schwarz-Weiß-Fotografie und Menschenmassen als visuelle Argumente, die von gegensätzlichen Parteien und auch in Täuschungsabsicht eingesetzt wurden. Von Arne Reimer und Hanna Schneck folgt die Vorstellung der wenigen Bücher des Hess & Co Verlags in Stuttgart¹² von 1927 bis 1933, darunter auffällig ein Schutzumschlag mit Persiflagen auf Hitler von 1932. Monika Faber und Hanna Schneck zeigen an einigen Beispielen, wie Vorder- und Rückseite der Bücher als mehrstufig lesbares Bild aufeinander abgestimmt wurden und sog. Attraktionsmontagen verschiedene Stilelemente miteinander verbanden. Hanna Schneck stellt die kommunistischen Verlage des Ehepaars Hilde und Johannes Wertheim¹³ mit zahlreichen Büchern vor, in denen ab 1926 Fotografien für die Gestaltung der Umschläge eingesetzt wurden: Die internationale Vernetzung und Gleichschaltung der kommunistischen Verlage sei an ihren äußerlich und innerlich sehr ähnlich gestalteten Publikationen, aber auch an der Wiederverwendung von Details deutlich erkennbar (S. 110).

[#4168]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz42474211Xrez-1.pdf> - **Die Fotomontage im faschistischen Italien** : Aspekte der Propaganda unter Mussolini / Nanni Baltzer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 332 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studies in theory and history of photography ; 3). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2009 u.d.T.: Baltzer, Nanni: die Fotomontage im Kontext faschistischer Propaganda im Italien der Dreißigerjahre. - ISBN 978-3-05-006098-9 : EUR 99.95 [#4286]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378569937rez-1.pdf>

¹¹ Vgl. **Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert** / im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels hrsg. von der Historischen Kommission. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - Aufnahme nach Bd. 3,3,Suppl [#4492]. - Bd. 3. Drittes Reich und Exil. - Teil 3. Exilbuchhandel 1933 - 1945. - Supplement. Verleger, Buchhändler und Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933 ; ein biographisches Handbuch / im Auftrag der Historischen Kommission verf. von Ernst Fischer. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - 2020. - XXI, 639 S. - ISBN 978-3-11-068863-4 : EUR 159.95. - S. 391 - 392. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10530>

¹² Vgl. **Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert** (wie Anm. 9), S. 209 - 210.

¹³ Vgl. **Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert** (wie Anm. 9), S. 549 - 551.

Hanna Schneck skizziert auch kurz die Reihe der proletarischen Massenromane im Internationalen Arbeiter-Verlag, die nach gleichförmigem Schema Porträtfotografien zur äußerlichen Gestaltung der Bände einsetzten.

Pierre Pané-Farré gibt eine Übersicht über die Verbindung von neuer Typografie und Fotografie in den 1920er Jahren. Deren Wirkung beruhe auf dem Kontrast zwischen den scheinbar dreidimensionalen Gebilden der Fotos und den flächigen Formen der Schrift, geltend sowohl für die Futura-Varianten der Groteskschriften, wie für geometrische Frakturschriften. Sie betonten entweder die Dynamik der Bilddiagonalen, den Raum, die asymmetrischen Kompositionen und die klare formale typografische Hierarchie oder verzichteten auf sie zugunsten mittelachsiger Kompositionen und horizontalen Titelsatzes. Zunehmend begnügten sich die Künstler mit Entwürfen, die dann von Grafikdesignern umgesetzt wurden. Monika Faber zeigt danach Buchumschläge aus zwei nationalkonservativen Verlagen: aus dem erst später konservativen Amalthea-Verlag, dessen Umschläge noch konträre fotografische Konzepte vertraten, und dem Verlag Styria in Graz, wo sie mit Kombinationen von Fotografie und elaborierter Frakturschrift Heimat und Volkstum propagierten.

Etwas unglücklich plaziert folgt eingerahmt von Beiträgen zu Buchumschlägen rechtsnationaler Verlage nun, verfaßt von Ernst Fischer, als umfangreichster Beitrag des Bandes ein Überblick über die Verlagsgeschichte Österreichs,¹⁴ gegliedert nach den Phasen der politischen Geschichte. Fischer beginnt mit den Fluktuationen im Übergang zur und zu Beginn der Ersten Republik 1918 bis 1923, erläutert danach die relative Stabilität und Konsolidierung in der darauf folgenden Zeit der Koexistenz des christlich-sozial konservativen Lagers mit dem sozialdemokratischen und dem deutschnationalen Lager, die 1933 mit der Auflösung des Parlaments, mit Bürgerkrieg und Ausrufung des christlich deutschen Ständestaates zum 1. Januar 1934 samt dem Verbot aller Parteien endete. Das gesamte linksgerichtete Buchwesen wurde zerschlagen, die Österreich-Ideologie wurde zum Dogma, die - wie alle Parteien verbotene - NSDAP sickerte in rechtsgerichtete Verlage ein, dem vorherrschenden Opportunismus traten aber einige, z.°T. aus dem Deutschen Reich exilierte Verlage entgegen. Mit dem sog. Anschluß an das Reich endete im März 1938 die Selbständigkeit Österreichs, mit Nazifizierung, Gleichschaltung, forcierter Arisierung und offensiver Judenverfolgung. Fischer zählt einige erfolgreich ins Ausland ausgewichene Verlage auf (Zsolnay, Bermann-Fischer, Hegner, Phaidon, Eugen Prager).¹⁵ Zu Buchumschlägen äußert er sich nur in einem Nebensatz.

Den Abschluß des Bandes bilden Kurzbeiträge zur politisch instrumentalisierten Agrarromantik der Verlagsanstalt Tyrolia von Otto Hochreiter, zu ei-

¹⁴ Fischer verweist auf die umfangreiche **Publikation Österreichische Verlagsgeschichte 1918 - 1938** / von Murray G. Hall. - Wien [u.a.] : Böhlau. - (Literatur und Leben ; N.F. 28). - ISBN 3-412-05585-9 - ISBN 3-205-07258-8. - 1985. - Bd. 1 - 2. - Inzwischen ergänzt und online zugänglich unter: <http://verlagsgeschichte.murrayhall.com>

¹⁵ Auch dazu **Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert** (wie Anm. 9).

nem Kriegsroman im Leykam-Verlag von Erik Gornik und final eine längere Fotostrecke mit Umschlägen zu Kriegs- und Antikriegsliteratur aus den 1930er Jahren. Monika Faber resümiert an ihnen noch einmal die Beobachtung, daß sich linke und modernistische Verlage eher der Fotomontage bedienten, während konservative Verlage für ihre heroisierenden Darstellungen Einzelbilder bevorzugten.

Man wird den Autorinnen und Autoren der Textbeiträge nicht zu sehr Unrecht tun, wenn man die eindrucksvolle Sammlung von Buchumschlägen, die sie begleiten und interpretieren, für beeindruckender und als das eigentliche Haupt- und Herzstück des Bandes ansieht. Herausgeberteam und Verlag haben durch die äußere Aufmachung des Bandes dazu selbst ihren Beitrag geleistet und ein Urteil abgegeben. Die Textbeiträge liefern den für die Beurteilung der Buchumschläge notwendigen Rahmen und ergänzen historische Fakten, sie hätten gern noch in Richtung politische Geschichte Österreichs und biographische Beiträge zu maßgeblichen Künstlern ausgebaut werden können.¹⁶ Wir beglückwünschen das Herausgeberteam und den Verlag für die faszinierende editorische und verlegerische Leistung!

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13717>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=137117>

¹⁶ In der Leipziger Ausstellung werden in den Standvitriolen zwölf Künstlerinnen und Künstler präsentiert (vgl. die Broschüre S. 34 - 43, wie Anm. 1).